



STEIRISCHE HIGHLIGHTS

beim Europäischen
Forum Alpbach 2016



**INNOVATION
DURCH
KOOPERATION**



**OPEN
SCIENCE
SPACE
STYRIA**



STEIERMARK

INNOVATION DURCH KOOPERATION

- F&E-Quote im europäischen Spitzenfeld
- Größte Dichte an COMET-Zentren und -Projekten
- 5 Universitäten, 2 Fachhochschulen, 2 Pädagogische Hochschulen, Joanneum Research als Forschungs- und Ausbildungsstätten
- Benchmark für regionale und internationale Vernetzung der Forschungspartner

INNOVATIONS- UND PROJEKTPARTNER DER INNOREGIO STYRIA



Fachhochschule CAMPUS 02
Fachhochschule Joanneum
Industriellenvereinigung Steiermark
Joanneum Research
Karl-Franzens-Universität Graz
Katholische Pädagogische Hochschule
Medizinische Universität Graz
Montanuniversität Leoben
Pädagogische Hochschule
Steirische Wirtschaftsförderung SFG
Technische Universität Graz
Wirtschaftskammer Steiermark

Darüber hinaus ist der Club Alpbach Steiermark mit rund 60 StipendiatInnen während des gesamten Forums vertreten, die sich freuen, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

DIGITAL GREEN TECH

bei den Technologiegesprächen

25.–27. AUGUST 2016

Congress Center Alpbach

Bereits zum fünften Mal lassen sich Innovationen aus der Steiermark vor Ort erleben – heuer in einem noch nie dagewesenem Ausmaß!

DISRUPTIVE TECHNOLOGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

Treten Sie in Kontakt mit den steirischen Akteuren aus dem „Green Tech Valley“ und bestaunen Sie unter anderem Innovationen aus den beiden Bereichen der Digitalisierung und der Umwelttechnik. Das sind Innovationen für die Zukunft: Made in Styria.

TECHNOLOGIELAND STEIERMARK

Innovation fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Produkt vieler Faktoren. Die Steiermark ist das beste Beispiel dafür: Sie hat mit fünf Universitäten, zwei Fachhochschulen, zahlreichen Kompetenzzentren, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und einer landeseigenen Forschungsgesellschaft ideale Rahmenbedingungen durch eine extrem hohe Dichte an Forschungsanbietern sowie zahlreiche industrielle Stärkefelder.

**INNOVATION
DURCH
KOOPERATION**



**OPEN
SCIENCE
SPACE
STYRIA**

STEIRISCHE HIGHLIGHTS

MEDIEN-ERÖFFNUNG AUSSTELLUNG

25. August 2016, 12.00 Uhr, Schrödinger Saal

Erleben Sie steirische Innovations-Highlights am neuen Ausstellungsstand mit Statements hochkarätiger Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

DIGITALISIERUNG UNLIMITED!

25.–27. August 2016, Schrödinger Saal

Experimentieren Sie am Stand der Steirischen Wirtschaft mit Innovationen von morgen und verschaffen Sie sich einen Überblick zu den steirischen Technologieanbietern in der Green Tech Cluster-Organisation. Außerdem werden am Stand der JOANNEUM RESEARCH Live-Demos mit dem Zwei-Arm-Roboter YuMi zum Forschungsschwerpunkt der kollaborativen Robotik präsentiert.

ARBEITSKREIS ROBOTICS: ROBOTIK REALITÄTEN UND ZUKUNFTS- PERSPEKTIVEN JOANNEUM RESEARCH

26. August 2016, 13.00–18.00 Uhr, Hauptschule

Hier erhalten Sie einen Einblick in die Herausforderungen auf dem Gebiet der modernen Robotik und erleben, welche Zukunftsperspektiven in den Bereichen Forschung und industrielle Anwendungen umgesetzt werden.

AUSSTELLUNGSOBJEKTE AM STANDORT

WINTERFACE –

DIGITAL GEFERTIGTE MASSFASSADEN

Drohnen vermessen Gebäude auf der Baustelle, liefern 3-D-Modelle die u. a. als Grundlage für die IT-gesteuerte Produktion oder die maßgeschneiderte Dämmung ohne Verschnitt dienen.



© winterface

MICROSOFT HOLOLENS

Die neue Microsoft Hololens wurde mit steirischem Know-how entwickelt und lässt auf radikale Weise virtuelle und echte Räume verschmelzen. Erleben Sie den „holoportierten“ Science Tower sowie ein Anwendungsbeispiel für industrielle Services.



© microsoft

SFL ENERGIEGLAS

Fassadenelemente nach dem Prinzip der Photosynthese setzen in modernen Gebäuden auf lokale Energiegewinnung. Sie liefern langfristig höhere Energiemengen als klassische Photovoltaik-Anlagen, da sie auch indirekt auffallendes Licht in Energie umwandeln können.



© Markus Pernthaler

AUSTRIAMICROSYSTEMS WEARABLES

Eine innovative Demonstration der mit dem Innovationsstaatspreis 2016 ausgezeichneten ams Sensoren für wearable Anwendungen. Das Demo-Objekt dient als Entwicklungsplattform und zur Performanceanalyse in der Endapplikation. Durch die vollständige Lösung lässt sich die Integrationszeit für Neuheiten deutlich verkürzen.



© ams AG

KONTAKT

Bernhard Pürschl
+43 316 321528-0
b.puerschl@iv-net.at
www.innoregio.at